

**China vollzieht im Schatten der globalen Aufmerksamkeitsökonomie einen tiefgreifenden Strategiewechsel - leise, effizient und mit weitreichenden Folgen: Die gezielte Entkopplung von westlicher Hochtechnologie ist nicht mehr nur ein politisches Ziel, sondern faktisch Realität. Mit dem Aufbau einer eigenständigen Chip-Lieferkette, dem Ausbau des digitalen Yuan und der technologischen Rückeroberung zentraler Wertschöpfungsketten setzt Peking neue Maßstäbe im globalen Handelskrieg.**

Was im Westen als „Abkopplung“ kritisiert wird, ist aus chinesischer Sicht längst eine **Befreiung aus systemischer Abhängigkeit** - eine Antwort auf Sanktionen, Exportbeschränkungen und jahrzehntelange westliche Überlegenheit.

### **Trumps Eskalation: Vertraute Töne, neue Wirkung**

Die Reaktion der USA unter Donald Trump folgt dem bekannten Muster: Protektionismus, Strafzölle, Rhetorik der nationalen Stärke. Doch was einst als Druckmittel funktionierte, verpufft zunehmend im Leeren. Trumps Vorschlag, Zölle von 50 Prozent auf chinesische Waren zu erheben, könnte zum Bumerang werden: Nicht nur China hat seine wirtschaftlichen Achillesfersen analysiert - es hat sie systematisch geschützt. Ein Gegenschlag, etwa durch das Abstoßen von US-Staatsanleihen oder Hightech-Aktien, wäre ein wirtschaftlicher Tsunami mit globalen Folgen.

### **Chinas Langatmigkeit trifft auf westliche Selbstgewissheit**

Was der Westen gerne übersieht: Chinas politische Strategien sind auf Jahrzehnte angelegt. Kurzfristige Marktreaktionen sind einkalkuliert. Die Partei hat aus dem Umgang mit ASML, TSMC, Huawei und Nvidia gelernt - und zwar schneller, als viele Analysten in Brüssel oder Washington zugeben. Dass China nun offen auf eigene Produktionslinien setzt, ist kein Notfallplan, sondern ein selbstbewusster **Technologiesprung mit geopolitischem Gewicht.**

### **Der digitale Yuan: leise Revolution im Währungssystem**

Parallel zur physischen Entkopplung läuft die digitale: Mit der grenzüberschreitenden Einführung des digitalen Yuan in Asien und Nahost wird das westlich dominierte SWIFT-System erstmals spürbar umgangen. Für die USA ein strategischer Albtraum: Eine Weltwirtschaft, die sich **nicht mehr** dem Dollar unterordnet - sondern neuen, multipolaren Regeln folgt.



## **Europa am Rand des Spiels?**

Während Washington und Peking das geopolitische Schachbrett dominieren, wirkt Europa zunehmend wie ein ratloser Zuschauer. Der technologische Vorsprung durch Unternehmen wie ASML könnte rasch schrumpfen – nicht durch Spionage, sondern durch Überflüssigkeit. Eine gezielte Abschottung Chinas von westlicher Spitzentechnologie wird deren globale Relevanz massiv einschränken – nicht, weil die Produkte schlechter würden, sondern weil Märkte verschwinden.

## **Fazit: Entkoppelung ist kein Rückzug - sie ist eine neue Ordnung**

China demonstriert, dass wirtschaftliche Unabhängigkeit nicht in Deklarationen besteht, sondern in handlungsfähigen Alternativen. Während der Westen seine moralische Überlegenheit beschwört und auf Sanktionen setzt, baut China ein neues System – schrittweise, pragmatisch, und mit bemerkenswerter strategischer Klarheit.

**Wer glaubt, dieser Handelskrieg ließe sich mit Zöllen gewinnen, hat die Tiefe des Konflikts nicht verstanden.**

Es geht nicht mehr um Handelsbilanzen.

Es geht um die Regeln der Weltordnung von morgen.

*Fred F. Mueller hat diesen Beitrag angeregt, basierend auf dem Text „China im Handelskrieg“ (TTA Post, 12.04.2025)*

---



Werbung

